

Open Access-Policy der ETH Zürich vom 17. Januar 2018

Präambel

Für die ETH Zürich als international agierende Hochschule ist der Erfolg ihrer Forschenden in der globalen Forschungsgemeinschaft von grundlegender Bedeutung. Sie sieht es deshalb als eine primäre Aufgabe an, den Forschenden bei der Veröffentlichung ihrer Forschungsergebnisse den uneingeschränkten Zugang zu den führenden, angesehensten Journalen ihres Fachbereiches zu ermöglichen sowie die bestmögliche Verbreitung des Wissens zu fördern. Dies gilt namentlich für junge Forschende, denen sich die ETH Zürich beim Aufbau einer erfolgreichen wissenschaftlichen Laufbahn in besonderem Masse verpflichtet fühlt.

Die ETH Zürich steht deshalb dafür ein, dass das durch ihre Forschenden generierte Wissen eine grösstmögliche und hindernisfreie Zugänglichkeit hat. Sie ist der Überzeugung, dass die wissenschaftliche Diskussion durch einen weltweit offenen Zugang zum Wissen qualitativ verbessert und beschleunigt, die Transparenz im Wissenschaftssystem und *Gute wissenschaftliche Praxis* gefördert sowie die Sichtbarkeit sowohl der einzelnen Forschenden als auch der ETH Zürich insgesamt erhöht werden.

Open Access

Als eine von der Schweizerischen Eidgenossenschaft getragene öffentliche Forschungs- und Ausbildungsinstitution befürwortet die ETH Zürich einen ungehinderten Zugang zu Wissen für die globale Forschungsgemeinschaft und die Öffentlichkeit. Sie vertritt gleichzeitig dezidiert die Ansicht, dass die Bereitstellung von Wissen für die ETH Zürich zu angemessenen Kosten zu geschehen hat, welche in einem vertretbaren Verhältnis zu den Dienstleistungen der Verlage stehen.

Die ETH Zürich unterstützt deshalb die Open Access-Bewegung und die entsprechenden Forderungen der [Berliner Erklärung von 2003](#) und von [LERU von 2012](#). Wegleitend für die ETH Zürich ist zudem die [Open Access-Strategie von swissuniversities](#) vom 31. Januar 2017.

Wissenschaftliche Publikationstätigkeit

Die ETH Zürich unterstützt die Publikation von Wissen durch ihre Forschenden auf allen heute gängigen Wegen von Open Access. Die ETH Zürich steht ein für eine grösstmögliche Diversität und ist namentlich auch offen für weitere, heute noch nicht absehbare Entwicklungen im Rahmen einer optimalen digitalen Wissensverbreitung, die eine sachgerechte Publikationstätigkeit im 21. Jahrhundert gewährleisten.

Die ETH Zürich verpflichtet ihre Forschenden, sowohl alle Forschungspapiere als auch Dissertationen und Habilitationen sowie andere Forschungsergebnisse über das Repositorium [Research Collection](#) der ETH Zürich zugänglich zu machen, sofern dem keine rechtlichen Einschränkungen

entgegenstehen. Die ETH Zürich erwartet von den Autoren, dass sie, wenn immer möglich, auf die Abtretung ausschliesslicher Nutzungsrechte an die Verlage verzichten und sich ein einfaches Nutzungsrecht zur öffentlichen Zugänglichmachung ihrer Werke vorbehalten.

Die ETH Zürich ermuntert die Forschenden, für Open Access-Journals tätig zu werden, ihre Ergebnisse in geeigneten Open-Access-Zeitschriften zu publizieren und stellt Mittel für die dabei anfallenden Kosten zur Verfügung. Sie belässt den Forschenden jedoch bewusst die freie Wahl der Publikationsorgane nach Massgabe der wissenschaftlichen Kultur des jeweiligen Fachbereichs und des sich daraus ableitenden Publikationsverhaltens. Die ETH Zürich begrüsst die Mitwirkung von Forschenden in den einschlägigen Organen der Qualitätssicherung und Herausgeberschaft, ermuntert sie aber, diese Mitwirkung - namentlich bei kommerziellen Verlagen - kritisch wahrzunehmen.

Verbinden Forschungsförderinstitutionen die Mittelzusprache mit Vorgaben bezüglich Open Access, sind diese von den ETH-Forschenden einzuhalten.

Unterstützung durch Bibliothek

Die ETH-Bibliothek ist Kompetenzzentrum in sämtlichen Belangen von Open Access. Sie informiert und berät die Forschenden, unterstützt sie bei ihrer Publikationstätigkeit und ist für den Unterhalt der Research Collection verantwortlich. Sie führt die Verhandlungen mit den Verlagen und formuliert die Strategie für die künftige Informationsversorgung. Weiter erhebt sie Daten zum Umsetzungsgrad von Open Access an der ETH Zürich und ermöglicht dadurch ein hochschulweites Monitoring.

Diese Open Access-Policy wurde am 17. Januar 2017 von der Schulleitung der ETH Zürich verabschiedet. Sie tritt am 1. Februar 2018 in Kraft und ersetzt diejenige vom 1. Juli 2008.